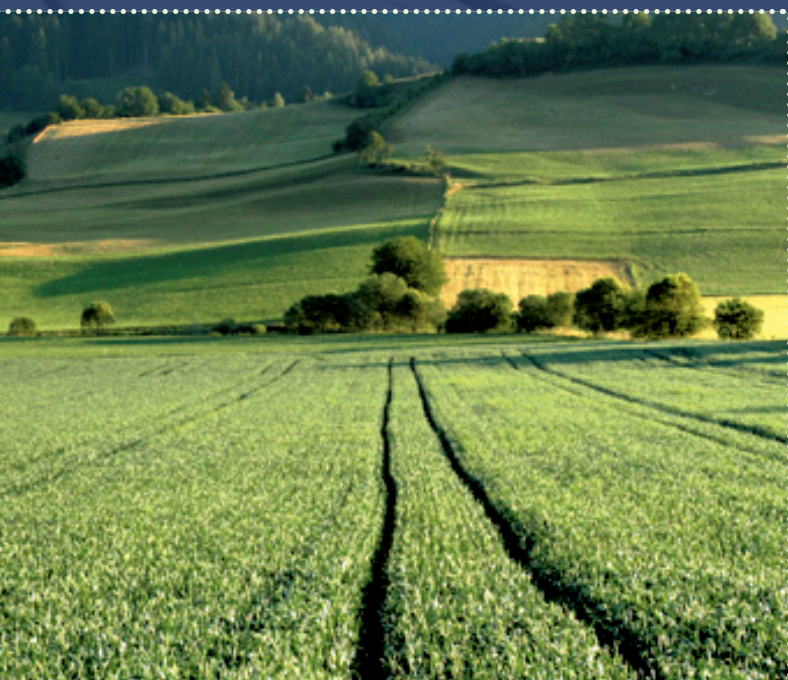


# ÖKOPROFIT KLUB Murtal

*Nachhaltige Wirtschaftsförderung  
für Unternehmen und Einrichtungen*



*industrie > raum < lebenswert*

## >> AUSZEICHNUNG 2011

*Eine Initiative des  
EU-Regionalmanagement Obersteiermark West*





## >> Inhaltsverzeichnis

---

>> Geleitworte .....	3
>> Bericht Klubprogramm Murtal .....	4
>> Vorstellung Akteure.....	6
>> ÖKOPROFIT KLUB.....	8
>> ÖKOPROFIT weltweit.....	9
>> Austria Email AG.....	10
>> Brauerei Murau eGen .....	12
>> Herk GmbH.....	14
>> Obersteirische Molkerei eGen.....	16
>> Verein Schulungszentrum Fohnsdorf.....	18
>> Wuppermann Austria GmbH .....	20
>> Partner .....	22

# >> Geleitworte



**Dr. Bibiane Puhl**

Geschäftsführerin, EU Regionalmanagement Obersteiermark West

Liebe Leserin, lieber Leser, mit dieser Broschüre präsentieren wir Ihnen die erfolgreichen Unternehmen des ÖKOPROFIT Klub Murtal Programms 2011. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Kooperationspartnern, der Wirtschaftskammer Murtal, der Beratungsunternehmen Stenum, Energieagentur Obersteiermark sowie dem Zertifizierer CPC Austria und natürlich durch das Engagement der teilnehmenden Unternehmen wurde das ÖKOPROFIT-Klub Murtal 2011 ein Erfolg. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen allen sehr herzlich! Wir wollen im Murtal die hohe Qualität unserer Umwelt erhalten und ehrgeizige Ziele für den Klimaschutz erreichen. Für das gemeinsame Engagement aller Beteiligten, das wir dafür brauchen, ist ÖKOPROFIT ein hervorragendes und motivierendes Beispiel.



**Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel**

Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark,  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA19D

Die Gesellschaft – und die Wirtschaft ist Teil der Gesellschaft – erkennt immer mehr, dass eine nicht naturverträgliche Form des Wirtschaftens die Grundlagen zerstört, von denen die Wirtschaft lebt. Viele Unternehmen haben mittlerweile auch erfahren, dass Ökologisierung keine Nachteile bringen muss, dass sie - richtig angewandt – keine zusätzlichen Kosten erzeugt, oft sogar Kosten einspart, neue Kundenkreise erschließt und alte erhält. Die seit 2009 bestehende erfolgreiche Kooperation zwischen ÖKOPROFIT und WIN ist nun ein weiterer Schritt, steirische Kräfte und Institutionen mit dem Ziel zu vereinen, den Wirtschaftsstandort Steiermark ökonomisch, ökologisch und sozial erfolgreich abzusichern.



**Mag. Christoph Holzner**

Geschäftsführer, CPC Austria

„ÖKOPROFIT im Murtal lebt“ – das ist die Kernaussage aus dem aktuellen Klub-Programm. Somit hat auch hier Nachhaltiges Wirtschaften ein neues Gesicht bekommen und sich erfolgreich etablieren können. Die teilnehmenden Betriebe aus der Region Murtal beweisen erneut, dass der sinnvolle und umsichtige Umgang mit unseren ökologischen Ressourcen dem Unternehmen Kosten spart, MitarbeiterInnen sensibilisiert und die Umwelt entlastet. An dieser Stelle muss die gute Zusammenarbeit positiv hervorgehoben und allen Beteiligten für ihren großen Einsatz gedankt werden. ÖKOPROFIT braucht genau solche Organisationen, Betriebe und Menschen, die gemeinsam Ziele erreichen wollen und diese durch die Umsetzung von Maßnahmen zum Leben erwecken. Solange Unternehmen immer wieder eine beachtliche Bilanz über ihre Leistungen ablegen und ein klar definiertes Pensum für die Zukunft festschreiben, sind sie auf dem richtigen Weg zu einer nachhaltig ökologischen Region.



**Bernhard Hammer**

Obmann der Wirtschaftskammer Murtal

Für eine nachhaltige Entwicklung brauchen Regionen wirtschaftlich starke, zukunftsorientierte Unternehmen und deren MitarbeiterInnen. Damit werden bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen. „Umweltschutz zahlt sich aus“, das ist die Formel, nach der ÖKOPROFIT funktioniert. Ein organisiertes betriebliches Umweltmanagement-System trägt zum nachhaltigen Unternehmenserfolg bei – Ökonomie und Ökologie gehen damit Hand in Hand. Die ÖKOPROFIT KLUB Unternehmen im Murtal nutzen die Chance, Stärken und Schwächen im Umweltmanagement-Prozess zu erkennen um daraus Optimierungspotenziale zu entwickeln. Auf diesem Weg schonen die ÖKOPROFIT KLUB Unternehmen ihre Ressourcen und unsere Umwelt. Somit leisten sie einen vorbildlichen Beitrag zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region.

Herzlichen Dank dafür und weiterhin kraftvolles handeln, ihr Bernhard Hammer

# >> Bericht ÖKOPROFIT Klub Murtal

## >> Ergebnisse

Vom November 2010 bis Oktober 2011 nahmen 6 obersteirische Firmen am ersten ÖKOPROFIT Klub Programm in der Region Murtal teil. Namhafte Firmen wie

**Austria Email, Brauerei Murau, Herk, Obersteirische Molkerei, Schulungszentrum Fohnsdorf, Wuppermann Austria**

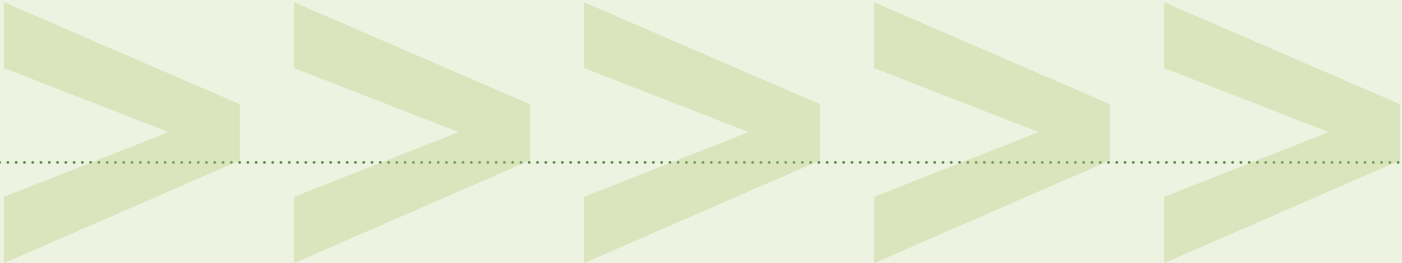
erzielten Einsparungen in der Höhe von € 216.515. Dabei wurden 29 Maßnahmen umgesetzt und imposante Ergebnisse erzielt.

ÖKOPROFIT Murtal ist ein Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, Verwaltung und externen Experten (Private Public Partnership). Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken (WIN-WIN für Umwelt und Wirtschaft). ÖKOPROFIT ist damit ein erfolgreiches Modell zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung einer Region, welches durch den verstärkten Einsatz integrierter Umwelttechnik dazu beiträgt,

- > **die lokale Umweltsituation zu verbessern**
- > **Unternehmen ökonomisch zu stärken (Kosteneinsparungen) und**
- > **Public Private Partnership aufzubauen.**

Im Herbst 2010 entschieden sich 6 große regionale ArbeitgeberInnen der Region Murtal, ihre Vorreiterrolle weiter auszubauen und sich als vorausschauende PartnerInnen in Sachen Umwelt- und Sozialkompetenz zu positionieren. Die Wirtschaftskompetenz derart großer Firmen wie die Austria Email AG mit 378 MitarbeiterInnen, die Brauerei Murau eGen mit 175 und die Obersteirische Molkerei eGen mit 146 MitarbeiterInnen ist natürlich völlig unbestritten, ebenso die Bedeutung der Wuppermann Austria GmbH in Judenburg (112 MA) und der Firma Herk GmbH (20 MA).

Ein weiteres wichtiges Mitglied des Ökoprofit Klubprogramms ist selbstverständlich das Schulungszentrum Fohnsdorf mit seinen 200 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Diese Unternehmen verfolgen die Ziele, Kosten zu senken und dabei die Umwelt zu entlasten schon seit einigen Jahren, wobei das ÖKOPROFIT Programm mit seinen Experten den Teilnehmern die aktuellen wissenschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vermittelt. Auf den ersten Schritt scheinen die Unterschiede zwischen den Unternehmen zu dominieren: unterschiedliche Größe, unterschiedliche Produktpalette. Gemeinsam haben diese 6 Firmen, dass sie im ÖKOPROFIT Klub weitere Schritte zum Thema Umweltmanagementsystem machen.



Die Klubaktivitäten starteten mit einem Workshop “Alles was RECHT ist”, wo über Themen wie betriebliche Rechtskonformität in der Praxis, Rechtssicherheit im Bereich Arbeitssicherheit von Fachexperten aus der Praxis informiert wurde. Die Neuerungen im Umweltrecht und die AWG Novelle waren ein weiterer Punkt.

In einem weiteren Workshop wurden die Möglichkeiten zur Energieeinsparung in Gebäuden nähergebracht. Kühlung und Klimatisierung waren Themen, die Besichtigung einer solaren Kühlanlage im HIZ war ein interessanter Schwerpunkt.

Energieeinsparung bei Beleuchtungen und Fördermöglichkeiten in all den genannten Bereichen wurde angesprochen.

Im Verlaufe des Jahres 2011 mündeten die aus den Vorträgen, Workshops und Betriebsbesuchen gewonnenen Erfahrungen 29 Maßnahmen, die zu einer

- >> **Kostensenkung in der Höhe von € 216.515**
  - >> **sowie Investitionen in Höhe von € 1.310.996**
- führten.

Diese Investitionen amortisieren sich, je nach Höhe der jährlich möglichen Einsparung nach Umsetzung der Maßnahme, in wenigen Wochen bis mehreren Jahren. Die Erfolge der 6 Betriebe sind Ermunterung für alle, die eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Unternehmensführung anstreben.

Die ÖKOPROFIT KLUB Reise endet mit der vor Ort Prüfung der ÖKOPROFIT Kommission und der feierlichen Auszeichnung am 28. November 2011.

Die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist groß, die KLUB Reise wird weitergeführt...

#### **Beachtlich sind die Umweltentlastungen, die mit diesen Maßnahmen einher gehen:**

- >> In diesem Klubjahr wurden mehr als 136.000 m<sup>3</sup> Erdgas eingespart, damit können 68 obersteirische Haushalte ein Jahr lang heizen.
- >> Außerdem wurde der Frischwasserverbrauch um 46.500 m<sup>3</sup> reduziert: Dadurch können rund 786 ÖsterreicherInnen für ein Jahr versorgt werden.
- >> Der Gesamtenergieverbrauch (Strom, Heizung, Treibstoffe) konnte um 1.481.500 kWh reduziert werden. Dadurch wird eine CO<sub>2</sub> Einsparung von 365 t pro Jahr erzielt. Das entspricht rund 1.7705.683 Fahrzeugkilometern oder anders ausgedrückt könnten 43 durchschnittliche österreichische PKWs die Erde einmal umrunden.
- >> Beachtlich ist auch die eingesparte Menge von 161 Tonnen Abfälle pro Jahr: Dies konnte dadurch erzielt werden, dass rund 60% der Abfallmenge nun einem Recycling zugeführt und 40% der Menge durch sorgsamem Umgang vermieden werden konnten.

# >> Vorstellung Akteure



[www.euregionalmanagement.at](http://www.euregionalmanagement.at)

**Wir arbeiten für die 72 Gemeinden der Region Murtal im Sinne der Umsetzung unseres Leitbildes „Lebenswerter Raum – Industrie Raum“.**

Unsere Vision ist es, eine innovative und nachhaltige Regionalentwicklung mit regionaler Verankerung und starken Netzwerken von lokalen Akteuren und Akteurinnen gemeinsam zu fördern und zu fordern. Wir initiieren und begleiten partnerschaftlich Projekte und Prozesse in den sechs Themenfeldern unseres Leitbildes - Lebensqualität führt zu Standortattraktivität, Demografischer Wandel, Verstärkung Außenwahrnehmung, Integration Lebensraum – Industrieraum, Zukunft Werkstoff sowie Industriedefinition im 21. Jahrhundert.

Unser übergeordnetes Ziel ist die Weiterentwicklung unserer regionalen Stärken. Wir stellen uns den neuen Herausforderungen und befinden uns selbst in einem ständigen Veränderungsprozess. Wir sind als regionale Koordinationsstelle für integrierte und nachhaltige Regionalentwicklung in der Region Obersteiermark West positioniert.

**Unsere Kompetenzfelder sind:**

**Netzwerkmanagement** - Netzwerken und Kooperationen gehört die Zukunft, wir unterstützen beim Aufbau von Netzwerken und begleiten bestehende Netzwerke, wie unsere Mitgliedsgemeinden, die 11 Kleinregionen und die 3 Leader Aktionsgruppen.

**Projektträgerschaft & Begleitung** - Wir übernehmen mit unserer Projektkompetenz die Trägerschaft für Projekte, finden Projektträger und begleiten in Kooperation mit anderen Institutionen (Betriebe u. Gemeinden) Projekte, die der Regionalentwicklung dienen.

**Marketing & Lobbying** - Zur Stärkung unserer Region Obersteiermark West wurde das Leitbild „Lebenswerter Raum – Industrie Raum“ erarbeitet. Wir tragen diese positive Gesamtstrategie gemeinsam mit regionalen Akteuren und Akteurinnen hinaus.

**Informationsdrehscheibe** - Wir informieren als regionale Informationsdrehscheibe alle interessierten und engagierten ProjektentwicklerInnen über Förderprogramme, EU-Strukturpolitik und eigenständige Regionalentwicklung.



[www.cpc.at](http://www.cpc.at)

**Die CPC Austria GmbH ist die weltweite Verbreitungsorganisation der international mehrfach ausgezeichneten ÖKOPROFIT Methode.**

Das Unternehmen berät Städte/Regionen/Länder im Themenbereich der nachhaltigen Entwicklung, erarbeitet mit Vertretern aus Verwaltung und Politik Konzepte welche dann in einem von der CPC begleiteten Prozess in den Unternehmen (privat/kommunal) umgesetzt werden.

Das 1st level Umweltmanagementsystem ÖKOPROFIT wurde bereits in **19 Ländern** als Werkzeug zur nachhaltigen Entwicklung eingesetzt und so konnten weltweit bereits mehr als **5.000 Unternehmen** zum ÖKOPROFIT Betrieb zertifiziert werden. Im Rahmen der Umsetzung findet eine Vernetzung zwischen Verwaltung – Experten - Unternehmen statt. Die am Pro-

gramm teilnehmenden Unternehmen setzen die von der Politik gesetzten Ziele, in Form von Maßnahmen (z.B: Energie) betreut von Experten um und umfassen fast alle Branchen und Unternehmensgrößen (Handwerksbetriebe – Krankenhäuser - Industriebetriebe). Die hochwertige Umsetzung garantiert die CPC Austria mit Headquarter in Graz und mehreren NECP (National ECOPROFIT Contact Point), mittels seinem internationalen Netzwerk an Experten, Vertretern aus Forschung und Entwicklung sowie Vertretern aus Verwaltung und Politik.

Die Experten des internationalen ÖKOPROFIT Netzwerks entwickeln die ÖKOPROFIT-Methode inhaltlich stetig weiter und bieten den teilnehmenden Akteuren neueste Grundlagen für die Arbeit (z.B. Energieheft 2008 aus Dresden).



[www.win.steiermark.at](http://www.win.steiermark.at)

**WIN – die Wirtschaftsinitiative NACHHALTIGKEIT ist eine Gemeinschaftsinitiative des Landes Steiermark, der Wirtschaftskammer Steiermark und der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG).** Ziel der Initiative ist es, steirische Unternehmen und Organisationen bei der Steigerung ihres Erfolgs durch nachhaltige Unternehmensführung zu unterstützen. Das Herzstück dieses neuen Managementansatzes stellt das verantwortungsvolle und faire Verhalten gegenüber den vielfältigen Stakeholdern eines Betriebes sowie gegenüber der natürlichen Umwelt dar. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass Betriebe von der Bündelung ökonomischer, ökologischer und sozialer Erfolgsfaktoren profitieren. Dieser neue Managementansatz bewirkt eine Verbesserung der Kostenstruktur, er generiert aber auch Ideen für Innovationen und führt zu innovativen Produkten und Leistungen, mit denen Unternehmen attraktive neue Geschäftsfelder erschließen bzw. bestehende Geschäftsfelder absichern können. Nachhaltige Unternehmensführung

unterstützt steirische Unternehmen und Organisationen, sich heute und in Zukunft im immer härteren Wettbewerb erfolgreich zu behaupten und den Erfolg zu sichern. Die Kooperation zwischen dem Land Steiermark, der WK Steiermark und der SFG ist eine wesentliche Grundlage dafür, dass dies auch gelingt.

**Förderung von Beratungsleistungen in Betrieben**  
Ziel der Förderung ist es, einen Anreiz für die Inanspruchnahme qualifizierter externer Beratungsleistung zu schaffen und damit die nachhaltigkeits- und umweltrelevanten Strategien des Unternehmens zu stärken. Die Kernbereiche und deren Programme sind gezielt darauf ausgerichtet, Ihren Geschäftserfolg heute bzw. morgen systematisch zu steigern. Der „WIN-Beratungs-Scheck“ bietet Ihnen darüber hinaus einen weiteren Anreiz, von den WIN-Beratungsleistungen zu profitieren.



[www.stenum.at](http://www.stenum.at)

**STENUM berät seit 1991 Unternehmen jeder Größe aus verschiedensten Branchen, öffentliche und private Institutionen in Österreich und international. Der STENUM Beratungsansatz basiert auf Integriertem Vorsorgendem Umweltschutz – Cleaner Production.** Das Grundprinzip von Cleaner Production ist die Reduktion von Kosten durch die Vermeidung von Abfällen, Abwasser und Emissionen. STENUM begleitet Unternehmen von der systematischen Analyse über die Entwicklung von Konzepten zur Optimierung von Prozessen und Abläufen bis zur Bildung von technischen und organisatorischen Optionen zur Effizienzsteigerung.

Langjährige Erfahrung und fachliches Know-how sind Garanten für die praxisbezogene Umsetzung betriebspezifischer Maßnahmen. Das STENUM Dienstleistungsspektrum umfasst Energiekonzepte und Prozessoptimierung, Umweltmanagementsysteme und Integriertes Management, Umweltberatungsmodelle zur Betreuung mehrerer Unternehmen, Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, Lebenszyklusanalysen, Nachhaltige Unternehmensstrategien, Beantragung und Management von Forschungsprojekten, Gutachten und zahlreiche weitere Dienstleistungen im Bereich Beratung und Forschung.



[www.eao.st](http://www.eao.st)

**Als Ingenieurbüro unterstützen wir Unternehmen, Gemeinden, Bauträger und private Bauherren beim Finden von Lösungen zur Energieeinsparung, für effiziente Energienutzungen und Erneuerbare Energieträger.** Als Spezialisten beim Auffinden von Einsparpotentialen analysieren wir Ihre Energieverbräuche in Gebäuden, Produktionsanlagen, Heizung, Kühlung, Abwärme, Beleuchtung und Druckluft und erarbeiten maßgeschneiderte Einsparkonzepte und Planungen, von kleinen Optimierungen bis hin zu Investitionsprojekten und Al-

ternativlösungen. Dabei legen wir besonderen Wert auf energieeffiziente und wirtschaftliche Gesamtlösungen. Sie erhalten von uns fundierte Grundlagen für Ihre Entscheidungen!

Weiters unterstützen wir Sie mit unseren umfangreichen Erfahrungen bei der Abwicklung von Förderungen. Wir sind ein zertifizierter WINEnergy – Berater, damit erhalten Sie auch Förderungen für unsere Beratungsleistungen (Beratungsscheck).

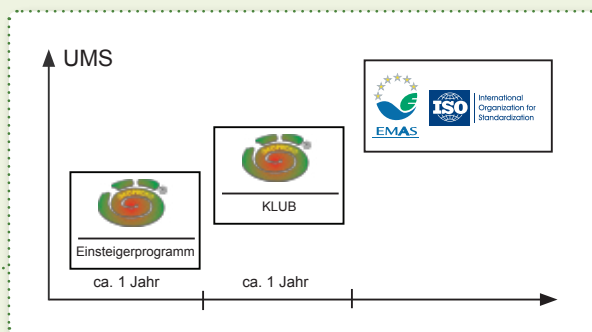
# >> Der ÖKOPROFIT KLUB



Ziel des ÖKOPROFIT Klubs ist es, das Netzwerk ökologisch innovativer Unternehmen zu unterstützen, die folgende Interessen verfolgen:

- > Formeller und informeller Austausch von Informationen, Erfahrungen und Wissen (Workshops)
- > Vertiefung des Umwelt- Know-hows in den einzelnen Unternehmen (Beratung)
- > Ausbau der Partnerschaft mit Verwaltung, Behörden und Experten
- > Kontinuierliche Umsetzung von Cleaner Production Maßnahmen in den Unternehmen
- > zur Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes, Prüfung dieser Leistungen durch eine unabhängige Kommission (jährlich)

Das ÖKOPROFIT Klubprogramm bietet strukturiert und zielgerichtet eine Plattform im Bereich nachhaltige Entwicklung, welche die Unternehmen nutzen, um von den Erfahrungen anderer Unternehmen und/oder von Experten zu profitieren und ihre eigenen Umweltaktivitäten fortzuführen.



Die begleitende technische Beratungsleistung ist im ÖKOPROFIT-Klub ebenso ein wichtiger Bestandteil zur Unterstützung der Unternehmen. Unternehmensspezifische Fragen und Probleme werden während der Beratungstermine erörtert und gemeinsam mit den Verantwortlichen einer bestmöglichen Lösung zugeführt. Ein weiterer Vorteil des ÖKOPROFIT Klubs ist das Schrittweise heranzuführen der Unternehmen in Richtung einer Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14001). Erfahrungen haben gezeigt, dass die Einführung für die Unternehmen ab dem 2. ÖKOPROFIT Teilnahmejahr wirtschaftlich sinnvoll ist.

## Vorteile von ÖKOPROFIT:

- >> ÖKOPROFIT ist im Gegensatz zu EMAS oder ISO1400 eine Gruppeninitiative und beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer. Erfahrungsaustausch, Kooperation und Motivation der MitarbeiterInnen sind wichtige Säulen für den Erfolg.
- >> ÖKOPROFIT macht Betriebe und Behörden zu Projektpartnern und bietet den Teilnehmern durch die Förderung des Projektes viel Leistung bei geringem finanziellem Aufwand.
- >> ÖKOPROFIT hilft, den Rohstoff- und Energieeinsatz im Betrieb zu verringern und verhilft zu mehr Transparenz in der Kostenzuordnung. Außerdem werden die betrieblichen Risiken reduziert.
- >> ÖKOPROFIT verschafft mit einem Überblick über die jeweils relevanten Gesetze, Verordnungen und Handlungspflichten Rechtssicherheit und ist eine optimale Vorbereitung auf Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001.
- >> ÖKOPROFIT ist kostentransparent.

## Das Netzwerk



Eines der wichtigsten Elemente des Klubs ist das Netzwerk. Die Arbeitsgruppen mit relevanten Themen fördern hier den intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen, den Experten und den kommunalen Verwaltungsapparaten. Um die „Benefits“ im Netzwerk zu steigern, werden im ÖKOPROFIT-Klub verstärkt Kooperationen zwischen ÖKOPROFIT-Unternehmen gefördert.



# >> ÖKOPROFIT weltweit

**Mit dem Re-Start des Programms ÖKOPROFIT im Murtal geht auch eine Erweiterung des (internationalen ÖKOPROFIT Netzwerks einher. Und auch das jüngste Mitglied dieser seit dem Jahr 2000 kontinuierlich wachsenden Familie darf stolz auf seine Leistungen sein.**

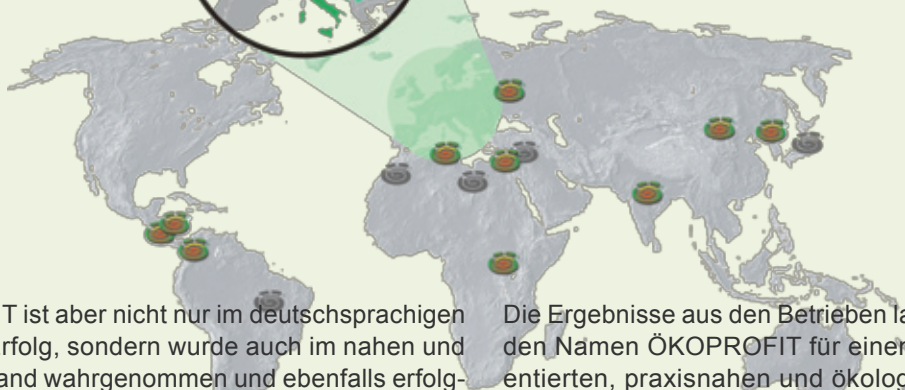
Seit nunmehr 20 Jahren ist ÖKOPROFIT eine Erfolgsgeschichte. Das Ziel Abfälle zu vermeiden, Ressourcen und Energie sorgsam und effizient einzusetzen und Know-how in die Unternehmen zu transferieren und dort das Bewusstsein für umweltgerechtes Produzieren zu steigern konnte in all den Jahren erreicht werden.

Im Laufe von zwei Jahrzehnten wurde dieses Programm auch für andere Städte und Regionen interessant und spätestens seit der Verleihung des „European Sustainable City Awards“ an die Stadt Graz im Jahre 1996 war ÖKOPROFIT auch über die Grenzen von Österreich hinaus bekannt.

Noch im selben Jahr startete das Land Vorarlberg mit einem flächendeckenden Programm und bereits 1999 war die Obersteiermark mit insgesamt 10 zertifizierten Betrieben zwischen Mürzzuschlag und Fohnsdorf Schauplatz dieses Programms.



**ÖKOPROFIT** goes global



ÖKOPROFIT ist aber nicht nur im deutschsprachigen Raum ein Erfolg, sondern wurde auch im nahen und fernen Ausland wahrgenommen und ebenfalls erfolgreich umgesetzt. Dank finanzieller Unterstützung im Rahmen von EU- oder UNIDO-Projekten, aber auch aus eigenem Antrieb heraus laufen ÖKOPROFIT Aktivitäten in Italien, den Niederlanden, Russland, Slowenien, Ungarn, aber auch in Indien, China, Südkorea oder Nicaragua, Costa Rica und Kolumbien um nur einige zu nennen. Die weltweiten Zahlen sprechen eine deutliche Sprache und geben eindrucksvoll Zeugnis von einem erfolgreichen Programm:

- >> **50.000 umgesetzte Maßnahmen**
- >> **4.000 Unternehmen**
- >> **300 ÖKOPROFIT Programme**
- >> **120 Städte/Regionen**
- >> **75 ÖKOPROFIT Berater**
- >> **und Einsparungen in der Höhe von rund 600 Millionen Euro!**

Die Ergebnisse aus den Betrieben lassen mittlerweile den Namen ÖKOPROFIT für einen umsetzungsorientierten, praxisnahen und ökologisch und ökonomisch sinnvollen Umweltmanagementansatz, der den Betrieben finanzielle Einsparungen bringt und die Kommunen auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt, stehen.

Die Gegenwart und natürlich auch die Zukunft werden für ÖKOPROFIT neue Herausforderungen bringen, die wir gemeinsam zu meistern haben. Dank der Flexibilität des Programms kann stets auf neue Bedürfnisse der Teilnehmer reagiert und aktuelle Themen in das Programm integriert werden. Gerade die brennende Frage des Klimawandels und die Rolle des Einzelnen dabei lassen eine Reihe von Themen in den Mittelpunkt rücken, die vor 20 Jahren noch nicht diese Aktualität hatten.

Am Puls der Zeit zu bleiben und dabei einen deutlichen Mehrwert für die teilnehmenden Unternehmen zu schaffen – das sind in Zukunft die Anforderungen an das Programm ÖKOPROFIT.



**Firma:** Austria Email AG  
**Anschrift:** Austriastraße 6, 8720 Knittelfeld  
**Gründungsjahr:** 1855  
**MitarbeiterInnen:** 358  
**Umwelteamleiter:** Christian Finder  
**Telefon:** 03512 / 700-297  
**E-Mail:** kundendienst@austria-email.at  
**Web:** [www.austria-email.at](http://www.austria-email.at)

Als Unternehmen mit mehr als 150 Jahren Tradition setzt die Austria Email AG gezielt auf ihr Kerngeschäft: die Herstellung hochqualitativer Warmwasserspeicher. Das österreichische Unternehmen konzentriert sich damit heute in erster Linie auf den Bereich der hygienischen Warmwasserbereitung für alle Anwendungsbereiche und Energiearten. Austria Email verfügt hier über umfangreiches Know-How, das den letzten Stand der Technik repräsentiert.

Austria Email ist der einzige europäische Hersteller hochwertiger Warmwasserbereiter mit eigengefertigtem Vollsortiment für sämtliche Energieformen und Anwendungen.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein breites Angebot an Möglichkeiten für spezifische Kundenwünsche. Neben dem Elektrospeicher werden auch noch Standspeicher, Speicher für Wärmepumpen und Fernwärmespeicher sowie System und Spezialspeicher hergestellt.



Das Austria Email Umweltteam

Jährliche Einsparung			113.500 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Erdgas
137 t		250 t CO <sub>2</sub>	120.000 m <sup>3</sup>



## >> Umwtleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<b>&gt;&gt; Highlight</b> Wärmerückgewinnung Emaillierofen	60.000 €	220.000 €	Reduktion Erdgas Reduktion CO <sub>2</sub>	120.000 m <sup>3</sup> 250 t
Rückführung von Außenemail Umstellung auf Trockensaugung	14.000 €	40.000 €	Verringerung des Emailschlammes	14 t
Aufbereitung Emailschlamm, Teilströme können recycelt werden	8.500 €	11.000 €	Teilströme können recycelt werden	60 t
Kostenreduktion durch Vermeidung von Stahlschrott	31.000 €	0 €	Reduktion des Stahlschrottes	63 t

## >> Umweltprogramm

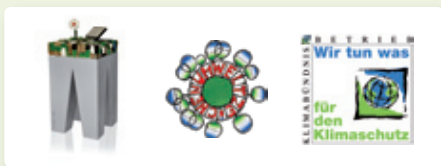
Beschreibung der Maßnahme
Machbarkeitsanalyse Wärmerückgewinnung der Abwärme des Heizkessels in der ECO Skin Fertigung
Gebäudesanierung bzw. Behebung von thermischen Schwachstellen
Kostenreduktion durch Vermeidung von Stahlschrott und Reduzierung der Blechstärken



**Firma:** Brauerei Murau eGen  
**Anschrift:** Raffaltplatz 19-23, 8850 Murau  
**Gründungsjahr:** 1495  
**MitarbeiterInnen:** 175  
**Umweltteamleiter:** Johann Tanner  
**Telefon:** 03532/3266-37  
**E-Mail:** umwelt@murauerbier.at  
**Web:** [www.murauerbier.at](http://www.murauerbier.at)

Die Brauerei ist seit 1495 in Murau nachweisbar. So konnte im Jahre 1995 feierlich das 500-jährige Bestehen gefeiert werden und im Vorjahr die 100 Jahre als Genossenschaft.

2010 erreichte man den bisher größten Gesamtausstoß mit 304.111 hl, wobei 66% im Handel und 34% in der Gastronomie verkauft werden. Der Personalstand hat sich 2010 auf 175 Beschäftigte erhöht und mit den Bestrebungen, den ökologischen Weg fortzusetzen, geht man in der Brauerei Murau optimistisch in die Zukunft. Die Beliebtheit der Biersorten und Limonaden strahlt bis nach Kärnten, Salzburg, Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und auch in den oberitalienischen Raum. Die Brauerei Murau ist der erste eingetragene EMAS Betrieb in Österreich mit der Reg.Nr. AT-000001.



Das Murauer Umweltteam

Jährliche Einsparung			18.517 €
Abfall	Diesel	Klimaschutz	Wasser
5.143 kg	8.232 l	22.700 kg CO <sub>2</sub>	7.142 m <sup>3</sup>



## >> Umwtleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkung der Maßnahme	Menge
Ankauf von zwei neuen verbrauchsarmen LKW nach der Abgasnorm EURO EEV	7.137 €	122.000 €	Auf 100 gefahrenen Kilometern konnte der Dieserverbrauch um 1,86 % gesenkt werden und somit insgesamt 8.232 l Diesel eingespart werden.	22 t CO <sub>2</sub> 8.232 l
Innerbetriebliche Optimierungsmaßnahmen beim Frischwassersystem wie neuer Lagerkeller V	3.643 €		Durch diverse Anlagenoptimierungen konnte der Verbrauch auf 4,36 l/l prod. Getränk gesenkt werden .	7.142 m <sup>3</sup>
Schulung der Mitarbeiter über richtige und saubere Altstofftrennung	1.440 €		Durch gezielte Sammlung konnte das Restmüllaufkommen noch mal um 8,97 % gesenkt werden.	5.143 kg
Die Optimierung des Frischwasserverbrauches führt auch zu geringeren Abwasseranfall	6.297 €		Dadurch konnte der Abwasseranfall pro hl-Eigengetränke um 2,57 % gesenkt werden und somit auch Abwasserkosten als Indirekteinleiter eingespart werden.	5.712 m <sup>3</sup>
<b>&gt;&gt; Highlight</b> Erstellung eines Ökologischen Fußabdrucks (CO <sub>2</sub> Fußabdruck) für Murauer Bier, die Brauerei Murau Vorreiter in Österreich		15.000 €	Mit der Erstellung des Ökologischen Fußabdruckes versucht die Brauerei Murau weitere Wege zur Emissionsreduktion zu finden und möchte den errechneten CO <sub>2</sub> -Äquivalent als zukünftige Kundeninformation auch als Branchenvergleich anbieten.	

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Die gläserne Brauerei, Bau einer Schaubrauerei mit informativen Besucherwegen
Die CO <sub>2</sub> – neutrale Brauerei, Projekt „Biomasse statt Heizöl“
Planung von 2 Photovoltaik – Anlagen (180 m <sup>2</sup> ) am Dach der Brauerei
Halten bzw. Erhöhen des Mehrweganteils von Getränkeverpackungen durch alternative Gebindeideen



**Firma:** Herk GmbH  
**Anschrift:** Marktgasse 13, 8720 Knittelfeld  
**Gründungsjahr:** 1957  
**MitarbeiterInnen:** 20  
**Umweltteamleiter:** Michael Janz  
**Telefon:** 0699/13013926  
**E-Mail:** lackiererei@herk.at  
**Web:** [www.herk.at](http://www.herk.at) , [www.facebook.com/herk8720](https://www.facebook.com/herk8720)

Seit über einem halben Jahrhundert ist der Name Herk ein Synonym für hohe Qualität, innovative Technik und zufriedene Kunden. Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann im Jahr 1957, als Josef Herk sen. das Unternehmen in Knittelfeld gegründet hat. Schon damals waren Verlässlichkeit und fachliche Kompetenz selbstverständlich. Über die Jahre entwickelte sich das Unternehmen zu einem der renommiertesten Karosserie- und Lackierfachbetriebe der Steiermark. Seit 1988 führt Ing. Josef Herk jun. nun schon die Unternehmensphilosophie seines Vaters fort, in der Verlässlichkeit und fachliche Kompetenz großgeschrieben werden. Die Erfolgsgeschichte wird weitergeschrieben ...

Weitere Umweltzertifikate: ISO 9001 2000; EMAS bis 2009/2010



Das Herk Umweltteam

Jährliche Einsparung			10.500 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
	69.000 kWh	38,7 t	



## >> Umwtleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
<b>&gt;&gt; Highlight</b> Gebäudesanierung Marktgasse 13 und Marktgasse 20 (Dach, Isolierung), Reduzierung des Heizenergiebedarfs um 20 % bzw. 7.000 kWh	6.000 €		Energieeinsparung Öl	7.000 kWh
Umstellung von Öl auf Gas (Heizung, Lackierkabinen)			Reduktion CO <sub>2</sub> -Emission	
Neue Regelung der Lüftung (elektrisches Steuergerät für Luftmengenkontrolle) der Lackierkabinen	4.500 €	2.000 €	Stromeinsparung	55.000 kWh
Druckabsenkung im Druckluftbereich			Optimierung des Stromverbrauchs	2.000 kWh
Einsatz eines E-Motorrades als Ersatzfahrzeug für Kunden			Reduktion CO <sub>2</sub> -Emission	

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Machbarkeitsanalyse Photovoltaikanlage
Beleuchtung: Einsatz von Sensoren in der Lackierung
Laufende Schwerpunktschulungen zum sorgsamem Umgang mit Ressourcen (Energie, Lacke, Einsatzstoffe, Abfälle)
Neustrukturierung Umweltmanagementsystem (EMAS/ISO, ÖKOPROFIT)



**Firma:** Obersteirische Molkerei eGen  
**Anschrift:** Hautzenbichlstraße 1, 8720 Knittelfeld  
**Gründungsjahr:** 1930  
**MitarbeiterInnen:** 146  
**Umwelteamleiter:** Dr. Richard Weiß  
**Telefon:** 03512/86100  
**E-Mail:** richard.weiss@oml.at  
**Web:** www.oml.at

Die Obersteirische Molkerei besteht aus den Betriebsstätten Knittelfeld und Kapfenberg. Beide Betriebe verarbeiten die angelieferte Rohmilch zu Milch- und Milchprodukten, wobei die Produktion wie folgt aufgeteilt ist. Die Produktion und Abpackung der sogenannten „gelben Palette“ - Hart-, Halbhart-, Schnitt- und Schmelzkäse, Butter, Topfen, Magermilch- und Molkepulver erfolgt in Knittelfeld.

Die „weiße + bunte Palette“ - Trinkmilch, Sauermilch, Schlagrahm und Joghurt wird in Kapfenberg produziert. Darüber hinaus wird Milch in allen Fettstufen nach Italien versendet. Die anfallende Buttermilch wird zum Teil in der Topfenproduktion, der Rest zur Vertrocknung versendet, Sauermolke wird hauptsächlich in einer Biogasanlage verwertet und ein Teil an Mäster abgegeben.

Die Süßmolke wird zum Großteil im eigenen Trockenwerk vertrocknet, ein geringer Anteil davon geht an unterschiedliche Abnehmer. Damit konnten wir im Jahr 2010 80,2 Mio € an Umsatzerlösen erzielen. Das Unternehmen wird in der Rechtsform einer eGen geführt.



Das OML Umwelteam

Jährliche Einsparung			10.698 €
Chemikalien	Energie	Klimaschutz	Wasser
7.200 kg	11.500 kWh	7,5 t	46.000 m <sup>3</sup>





## >> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Optimierung der CIP Anlage	6.600 €	3.500 €	Einsparung von Wasser und Säure/Lauge	46000 m <sup>3</sup> 7.200 kg
Trennen und Pressen der Kunststoffabfälle	3.156 € (263 € / Mon.)	6.250 €	Reduktion der Abfuhrintervalle und damit der CO <sub>2</sub> -Emissionen	42 Abholungen
Einbau von Bewegungsmeldern in bestimmten Bereichen	942 €	262 €	Verringerung des Stromverbrauchs	11.500 kWh
Verwendung von gelieferten Umkartons für Zwischenlagen	-	-	Verringerung des Kartonagenabfalles, Stabilisierung der Paletten und dadurch Erhöhung der Produktmenge je Palette	-

## >> Umweltprogramm

### Beschreibung der Maßnahme

#### >> Highlight

Neu- bzw. Umbau der bestehenden Werke (Knittelfeld, Spielberg) unter Berücksichtigung entsprechender Energieeinsparpotentiale. Z.B. Neuauslegung der Kühlgeräte und -räume Milchhof.

Einsatz von energiesparenden alternativen Leuchtmitteln.

Erstellung eines Gesamtenergiekonzepts, Einsatz von Solarenergie prüfen.

Einsatz von energieschonenden Reinigungs- und Desinfektionsmöglichkeiten.

Untersuchung von Abwasserteilströmen, Zusammenfassung von Schlämmen (Separator, Bactofuge etc.)



**Firma:** Verein Schulungszentrum Fohnsdorf  
**Anschrift:** Hauptstraße 69, 8753 Fohnsdorf  
**Gründungsjahr:** 1973  
**MitarbeiterInnen:** 200  
**Umweltteamleiterin:** Ulrike Schopf, MBA  
**Telefon:** 03573/6060-1012  
**E-Mail:** u.schopf@szf.at  
**Web:** [www.szf.at](http://www.szf.at)

Der Verein Schulungszentrum Fohnsdorf ist eine der führenden Erwachsenenbildungseinrichtungen in Österreich. Als aktiver Partner des Arbeitsmarktservice ist das SZF bestrebt, mit Innovationen, der Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen sowie laufenden Investitionen in Maschinen und Ausstattung täglich etwa 400 bis 600 Menschen auf die Anforderungen einer modernen Arbeitswelt vorzubereiten.

Das Schulungszentrum Fohnsdorf ist sich seiner Verantwortung in Bezug auf die Umwelt bewusst und bekennt sich zu seiner ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den zukünftigen Generationen.



Das SZF Umweltteam

### Jährliche Einsparung

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
	118.428 kWh		



## >> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
Einhausung FB Stahlbau/ Schweisstechnik		312.000 €	Lärmschutzmaßnahme	
<b>&gt;&gt; Highlight</b> Sanierung Hallendach Halle 1		350.000 €	Thermische Sanierung, Einsparung von Heiz- bzw. Kühlkosten	118.428 kWh
Biologisch abbaubare Schmierstoffe			Umstellung, Probephase	

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Aufstellung neuer Müllbehälter im gesamten Firmenbereich, bessere Mülltrennung, weniger Restmüllmenge
Schulung aller Mitarbeiter durch einen Vertreter des AWV Judenburg sowie durch den Abfallbeauftragten
Tag der Umwelt – Vortrag von einem Vertreter des AWV Judenburg, sowie durch den Abfallbeauftragten, ganztägiger Infostand im SZF
Energiespartag 2012, Möglichkeiten der Energieeinsparung, Stromfresser im Betrieb und im Haushalt
Häcksler für Biomüll
Keimzahlmessung der Kühlschmierstoffe



**Wuppermann Austria GmbH**

**Firma:** Wuppermann Austria GmbH  
**Anschrift:** Gußstahlwerkstraße 23, 8750 Judenburg  
**Gründungsjahr:** 1989  
**MitarbeiterInnen:** 140  
**Umweltteamleiter:** Jürgen Hübler  
**Telefon:** 050910-416  
**E-Mail:** juergen.huebler@wuppermann.com  
**Web:** [www.wuppermann.com](http://www.wuppermann.com)

Die Wuppermann Austria GmbH in Judenburg wurde 1987 gemeinsam mit dem Mit-Gesellschafter (30 %) Voestalpine Stahl Linz GmbH gegründet. Am Standort Judenburg werden ca. 100.000 t Stahl mit 140 Mitarbeitern verarbeitet. Die Fertigung der Wuppermann Austria GmbH umfasst mit Spalten, Verzinken, Kaltwalzen, Lochen und Rohrschweißen alle Arbeitsschritte, um das von unseren Kunden gewünschte Produkt herzustellen.

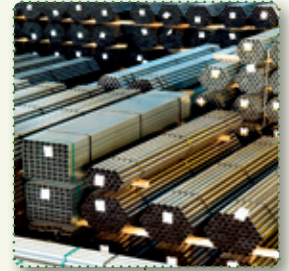
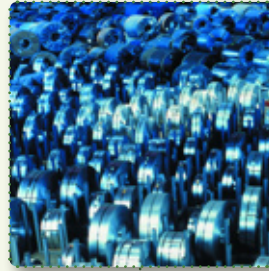
Die konsequente Umsetzung und Einhaltung der Wuppermann-Qualitäts-Politik hat uns zu einem führenden Unternehmen auf dem Bandstahlsektor in Europa gemacht. Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung wird jedes Produkt von Qualitätsprogrammen lückenlos begleitet.

Durch integrierte Informationsverarbeitung ist Flexibilität in der Lieferbereitschaft garantiert. Vernetzte Systeme umfassen die Vormaterialbeschaffung, Anlagenverfügbarkeit und Lieferung und sorgen dafür, dass das richtige Produkt auch zum richtigen Zeitpunkt beim Kunden eintrifft.



Das Wuppermann Umweltteam

Jährliche Einsparung				63.300 €
Abfall	Strom	Klimaschutz	Erdgas	
24 t	18.000 kWh	56,2 t CO <sub>2</sub>	16.800 m <sup>3</sup>	



## >> Umwtleistung

Beschreibung der Maßnahme	Einsparung	Investition	Umweltwirkung der Maßnahme	Menge
Anschaffung neuer 5 to Elektrostapler (Austausch von Dieselstapler)		40.000 €	Lärmreduktion, keine CO <sub>2</sub> Emissionen	
Anschaffung Trockeneisreinigungsgerät		23.000 €	chemieloses Reinigen der Anlagen gewährleistet, Einsparung von Reinigungsmittel, Trinkwasser	
Optimierung der Hallenheizung	6.700 €	15.000 €	Reduktion Gasverbrauch Einsparung CO <sub>2</sub>	16.800 m <sup>3</sup> 42 t CO <sub>2</sub>
Anschaffung neuer umweltfreundlicher und sparsamer Reinigungsgeräte (eine Kehmaschine und zwei Schruppautomaten) inkl. Dosierstation für Reinigungsmittel		38.984 €	Einsparung 400 kg Reinigungsmittel, 5.000 l Trinkwasser und Entsorgungskosten	
Optimierung der Hallenbeleuchtung, schrittweiser Austausch der Deckenbeleuchtung auf LED-Technologie	1.600 €	3.000 €	Reduktion Stromverbrauch	18.000 kWh 10,2 t CO <sub>2</sub>
Teilerneuerung des Fuhrparks (drei VW Sharan mit Partikelfilter, Schadstoffklasse EURO 5)	15.000 €	75.000 €	Reduktion Dieserverbrauch	1500 l Diesel 4 t CO <sub>2</sub>
<b>&gt;&gt; Highlight</b> Zinkstaubwiederverwertung statt Entsorgung: Die Montan Uni Leoben wurde beauftragt, Möglichkeiten einer Zinkstaubverwertung zu entwickeln. Nach zweijähriger intensiver Forschung kann das Produkt nun als Rohstoff eingesetzt werden.	40.000 € bis 45.000 €	7.000 €	Rückgewinnung von Rohstoff	24 t

## >> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Wärmerückgewinnung bei Kühlwassertürmen, Nutzung der Abwärme aus der Kühlwasserstrecke
Weitere Optimierung der Hallenheizung, Umstellung der Druckprüfanlage auf emulsionsfreie Prüfung
Vorwärmung der Verbrennungsluft für Vorschmelzöfen, Anschaffung VBF Brandschutzcontainer

# >> Partner

## >> Partner in der Umsetzung



**EU Regionalmanagement  
Obersteiermark West**  
Bundesstraße 66  
8740 Zeltweg

Tel.: (03577) / 758-320  
office@euregionalmanagement.at  
www.euregionalmanagement.at



**CPC Austria GmbH**  
Kärntner Straße 311  
8054 Graz

Tel.: 0664 / 969086-0  
E-Mail: office@cpc.at  
www.cpc.at



**STENUM GmbH**  
Geidorfgürtel 20  
8010 Graz

Tel.: (0316) / 367156-0  
E-Mail: office@stenum.at  
www.stenum.at



**Energieagentur Obersteiermark**  
Holzinnovationszentrum 1a  
8740 Zeltweg

Tel.: (03577) / 26664  
E-Mail: office@eao.st  
www.eao.st

## >> Weitere Workshop Referenten



**BH Murau**  
Bahnhofviertel 7  
8850 Murau

Dr. Hagen Peter Lindner  
Tel.: (03532) / 2101-210  
E-Mail: bhmu@stmk.gv.at

**Arbeitsinspektorat Leoben**  
Erzherzog Johann Straße 6  
8700 Leoben

Dipl. Ing. Gerhard Jakopitsch  
Tel.: (03842) / 432 12  
E-Mail:  
post.ai12@arbeitsinspektion.gv.at

**Imerys Talc Austria -  
Naintsch Mineralwerke GmbH**  
Andritzer Reichstraße 26/1  
8045 Graz

Mag. Sonja Kainz  
Tel.: 0316/693 650 1184  
E-Mail: sonja.kainz@imerys.com

**Pink GmbH Energie- und Speichertechnik**  
Bahnhofstraße 22  
8665 Langenwang

Dipl. Ing. (FH) Werner Pink  
Tel.: (03584) / 3666-30  
E-Mail: w.pink@pink.co.at



## >> Impressum:

**Herausgeber:**

EU Regionalmanagement  
Obersteiermark West  
Bundesstraße 66  
8740 Zeltweg

**Redaktion:**

Dr. Bibiane Puhl  
Elvira Bartoschek

**Fotos:**

Die Bildvorlagen wurden von den vorgestellten Unternehmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Unternehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck – auch nur auszugsweise – darf nur mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Broschüre alle Unternehmen und Institutionen nur beispielhaft anführt und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Die Angaben zu den ausgezeichneten Unternehmen wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

1. Auflage, 2011



## Weitere Informationen im Netz:

**[www.oekoprofit.com](http://www.oekoprofit.com)**

*Die ÖKOPROFIT Plattform ist eines der wichtigsten Werkzeuge zur Vernetzung des Programms.*

## Weitere Tools:

- > ÖKOPROFIT Berater Pool
- > Maßnahmendatenbank
- > Weltweite Programm News



[www.oekoprofit.com](http://www.oekoprofit.com)

## Kontakt zur Zertifizierungsorganisation:



**CPC Austria GmbH**  
Kärntner Straße 311  
8054 Graz

Tel.: +43 (0) 664/9690860  
Fax: +43 (0) 664/9690860  
[office@cpc.at](mailto:office@cpc.at)  
[www.cpc.at](http://www.cpc.at)

## Eine Initiative des:



**EU Regionalmanagement  
Obersteiermark West**  
Bundesstraße 66  
8740 Zeltweg

Tel.: +43(0) 3577/758-320  
Fax: +43(0) 3577/758-325  
[office@euregionalmanagement.at](mailto:office@euregionalmanagement.at)  
[www.euregionalmanagement.at](http://www.euregionalmanagement.at)